

# Inside

BASEL

## Musik für Frieden und Begegnung

Mit einem ausverkauften Benefizkonzert setzte die Jüdisch-Christliche Akademie Basel ein musikalisches Zeichen für Frieden und Verständigung. Rund 80 Gäste besuchten den Auftritt des international renommierten Ensembles Profeti della Quinta, das mit hebräischen Psalmen und Renaissanceklängen begeisterte. Kein Platz blieb frei. Auf dem Programm standen Werke des jüdischen Komponisten Salomone Rossi sowie eine Neuerung des Hohenlieds durch Ensembleleiter Elam Rotem. Das Ensemble, das für die Verbindung jüdischer Musiktraditionen mit der Vokalmusik der Renaissance bekannt ist, präsentierte die Stücke mit Tenören und Countertenören in historischer Aufführungspraxis. Einleitend



sprach Gemeinderabbiner Elimelech Vanzetta, von der Israelitischen Gemeinde Basel, über die Friedensvisionen der biblischen Propheten. Auch die Basler Grossratspräsidentin

Gianna Hablützel-Bürki richtete ein Grusswort an die Gäste und würdigte das Engagement für kulturellen Austausch und friedliches Zusammenleben. Beim koscheren Apéro kamen Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber sowie Interessierte an den Projekten von Kiriath Yearim dann miteinander ins Gespräch. Das Benefizkonzert brachte rund 1700 Franken ein. Der Erlös kommt dem israelischen Kinderdorf und Friedensprojekt Kiriath Yearim zugute. Die Organisatoren zeigten sich erfreut über den

grossen Zuspruch und die gelungene Verbindung von Musik, Begegnung und sozialem Engagement. **EL** [www.juedisch-christliche-akademie.ch](http://www.juedisch-christliche-akademie.ch)

BASEL

## Mehr Sicherheit im Alltag

Der Verein Bikur Cholim Basel lädt zu einem Vortrag über Sturzprävention im Alter ein. Gastreferent ist Jay Goldfarb, Direktor der Organisation Legacy of Wisdom. Unter dem Titel «Achtsamkeit zur Sturzprävention – Power Centering für Senioren» stellt er Methoden vor, die helfen sollen, Gleichgewicht, Mobilität und Selbstständigkeit im Alltag zu erhalten. Goldfarbs Ansatz wurde in Zusammenarbeit mit der Harvard Medical School entwickelt und wissenschaftlich vom Felix Platter-Spital in Basel begleitet. Er verbindet praktische Übungen mit Erkenntnissen aus der Forschung und wird international eingesetzt. Im Mittelpunkt des Vortrags steht die Frage, wie ältere Menschen nicht nur ihre körperliche Stabilität, sondern auch ihre mentale Widerstandskraft stärken können. Damit greift die Veranstaltung ein Thema auf, das für viele von grosser Bedeutung ist, da Stürze

häufig zu einem Verlust von Selbstständigkeit führen können. Nach dem Vortrag ist ein gemeinsamer Imbiss vorgesehen. Wegen der begrenzten Zahl an Plätzen wird um Anmeldung gebeten. **EL** Sonntag, 7. Juni, 19.15 Uhr, Holbeinhof, Leimenstrasse 67, Basel. [herr.sturm@gmail.com](mailto:herr.sturm@gmail.com)

ZÜRICH

## Populismus und Moral

Die Bibliothek der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich lädt zu einem Literaturlunch im Gedenken an Susanna Merkle ein. Drei Jahre lang prägte sie die Reihe als geschätzte Referentin. Zu ihrem Andenken wird Sima Kappeler durch die Veranstaltung führen. Im Mittelpunkt steht der Roman «Chamaeleon» des israelischen Autors Yishai Sarid. Er erzählt von einem gescheiterten Journalisten, der zum einflussreichen rechtspopulistischen Influencer wird und dabei seine moralische Integrität sowie

seine Familie verliert. Der Roman zeichnet ein kritisches Bild von Populismus und Medienmacht im heutigen Israel. Eine Anmeldung ist erforderlich. **EL**

Donnerstag, 11. Juni, 12.30 Uhr, ICZ Bibliothek, Lavaterstrasse 33, Zürich. [www.icz.org](http://www.icz.org)

ZÜRICH

## Freude als Thema

Die Organisatoren des jüdischen Lerntags Jom Ijun haben das Thema für die Ausgabe 2027 bekannt gegeben: «Freude – Joy». Der Anlass widmet sich der Frage, welche Bedeutung Freude in der jüdischen Tradition und im heutigen Leben hat. Geplant sind Beiträge zu Themen wie gemeinschaftlicher Freude, Freude als Widerstandskraft sowie ihrer Rolle in der rabbinischen Tradition. Noch bis Montag, 8. Juni, können Interessierte Vorschläge für Referierende, Workshops sowie Kinder- und Jugendprogramme einreichen. **EL**

Sonntag, 31. Januar 2027, Zürich. [info@jomijun.ch](mailto:info@jomijun.ch)

## Tipps

### Hoffnung in schwierigen Zeiten

Wie lässt sich in einer von Kriegen, Krisen und gesellschaftlichen Spannungen geprägten Welt Hoffnung bewahren? Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Veranstaltung des Zürcher Instituts für Interreligiösen Dialog, die zwei Autorinnen zusammenbringt, deren aktuellste Bücher nach Wegen zu einem anderen Miteinander suchen. Die deutsch-palästinensische Autorin Joana Osman stellt ihr Buch «In Frieden. Eine reale Utopie» vor. Darin setzt sie sich mit der Frage auseinander, wie Frieden in einer zunehmend polarisierten Welt möglich werden kann. Frieden erscheint dabei nicht nur als politisches Ziel, sondern als Haltung und alltägliche Praxis. Im Gespräch mit ihr steht die Historikerin Mirjam Zadoff, Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München. In ihrem Buch «Wie wir überwinden» untersucht sie, wie Menschen mit Krisen, Verlusten und Unsicherheit umgehen. Dabei verbindet sie historische Erfahrungen mit aktuellen Herausforderungen und fragt, wie Handlungsfähigkeit auch in schwierigen Zeiten erhalten bleiben kann. Gemeinsam sprechen Osman und Zadoff über Hoffnung und die Bedeutung von Dialog in einer verletzten Welt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie gesellschaftlicher Zusammenhalt gestärkt werden kann, über politische, religiöse und kulturelle Grenzen hinweg. Dabei geht es auch um die Rolle persönlicher Erfahrungen und Geschichten in Zeiten wachsender Polarisierung. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Zürich statt und wird von Hannan Salamat moderiert. Angesichts der aktuellen globalen Entwicklungen verspricht der Abend eine Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten von Frieden und Hoffnung jenseits einfacher Antworten. **EL**

Dienstag, 9. Juni, 19.30 bis 21 Uhr, Literaturhaus, Limmatquai 62, Zürich. [www.ziid.ch](http://www.ziid.ch)